

Elzach, 21.11.2020

Lieber Eltern,

ich darf Sie heute nochmals über den aktuellen Stand informieren:

Wir haben in den letzten 10 Tagen 8 infizierte SchülerInnen registrieren müssen.

Auffällig ist dabei, das die Hälfte dieser SchülerInnen keinerlei Symptome hatten und nur aufgrund einer familiären Testung ermittelt werden konnten.

Dies lässt den Schluss zu, dass wir sicherlich auch einige infizierte SchülerInnen haben, die dies nicht wissen.

Damit bei einem positiven Fall innerhalb einer Klasse nicht die ganze Klasse sofort in Quarantäne muss, haben ich mich am vergangenen Montag dazu entschlossen, den Sportunterricht bis zunächst nach den Weihnachtsferien auszusetzen.

Der Sportunterricht war das Kriterium des Gesundheitsamtes, Klassen trotz Maskenpflicht im Unterricht in die 14tägige Quarantäne zu schicken. Der Unterricht am Nachmittag entfällt und der Unterricht am Vormittag wird zur individuellen Förderung bzw. zur Aufarbeitung von Fehlstellen aus dem letzten Schuljahr genutzt. Pläne dafür wurden durch Frau Bündtner-Meyer/Herr Beck erstellt.

In den letzten vierzehn Tagen musste ich mir hierzu Kritik von verschiedenen Seiten anhören: die einen haben nicht verstanden warum wir Sportunterricht machen und die anderen verstanden nicht warum der Sportunterricht als Bewegungsmöglichkeit nicht mehr anbieten. Das Land Baden-Württemberg hält Stand heute weiterhin am Sportunterricht fest und ich habe die Entscheidung in meiner Verantwortung für die SchülerInnen nun so gefällt. Nun gibt es aber auch von den Waldkircher Schulen erste Nachahmungseffekte.

Ich möchte hier noch einmal erwähnen, dass bei allem was wir in diesen Zeiten tun Unterstützung von der einen, aber auch Kritik von der anderen Seite bekommen. Dies spiegelt natürlich auch die unterschiedlichen Sichtweisen in unserer Gesellschaft wieder. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass wir bei 730 SchülerInnen nicht mit jedem über seine Einstellung diskutieren können. Meine Erfahrung ist, dass man oftmals die Erklärung warum wir was wie machen auch nicht wirklich hören will. In der Konsequenz bedeutet dies, dass wir noch mehr auf den gegenseitigen Schutz achten müssen. Dies bedeutet, dass alle SchülerInnen des Sekundarbereichs zwingender Weise Maske tragen müssen und wir alle miteinander dafür verantwortlich sind, dass das so auch umgesetzt wird. Durch das Tragen einer Maske schützen wir uns nicht selbst, sondern unser Gegenüber. Somit ist dies also eine soziales und verantwortungsvolles Verwalten. Dies gilt im Besonderen auch für die Mittagspause in den Klassenzimmer. Hier darf eine max. Zeit von 15 Minuten ohne Maske (aber mit Abstand 1,5m) erreicht werden.

Maskenpflicht gilt natürlich auch für Lehrkräfte, was aber eindeutig ja auch durch den Dienstherrn im Sinne einer eindeutigen Regelung verordnet wurde. Hier gibt es auch keine individuellen Ansätze.

In der Grundschule besteht weiterhin keine Maskenpflicht, aber auf den Gängen und auf dem Pausenhof schon (Durchmischung der Klassen). Sollte sich eine GS Klasse auf dem Schulhof nur in Ihrem (Klassen)Bereich aufhalten, braucht es keine Maske. LehrerInnen der GS tragen in der Begegnung untereinander ebenfalls immer Maske. Der Sportunterricht in der Grundschule kann weiterhin klassenweise stattfinden.

Zum Thema Homescholling noch einmal die Regelung:  
sollte ein Schüler aufgrund seiner Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe oder aufgrund eines Infektions- oder Quarantänefalls zu Hause bleiben müssen, wird er von den unterrichteten LehrerInnen mit Unterrichtsmaterial via Moodle oder in der GS oder bei digitaler Benachteiligung auf analogem Weg versorgt. Eine persönliche Kontaktmöglichkeit per Telefon/Email/Videokonferenz wird eingeräumt sein. Bei 14tägiger Quarantäne einer ganzen Klasse gilt die Regelung die wir verabschiedet haben (siehe Homepage unter Corona -> Update 30.10.)


Der ein oder andere Kollege hat in den vergangenen Wochen einen fehlenden Schüler mittels Videostream am Unterricht teilhaben lassen. Dies ist dankenswert, bedarf aber je nach Mitschnitt der Zustimmung auch der Eltern. Dies erfordert der Datenschutz.

Wichtig ist mir dabei auch nochmals der Hinweis, dass es sich hierbei um ein Zusatzangebot des Kollegen handelt und nicht zu den verabschiedeten verbindlichen Standards gehört. Ebenso hat dies nichts mit der Kompetenz im digitalen Bereich zu tun. Die Entscheidung hierüber liegt bei jedem einzelnen Kollegen im Sinne der pädagogischen Verantwortung und kann auch nicht vom Schulleiter „par ordre du mufti“ erlassen werden.

Wie immer ist dies eine Momentaufnahme und kann sich natürlich fast täglich wieder ändern.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Woche und vor allem Gesundheit und hoffe, das wir uns bald auch einmal wieder im persönlichen Gespräch treffen können

Herzliche Grüße



Meinrad Seebacher  
- Rektor -